

Das Glück liegt gleich um die Weltecke

SACHBUCH Daniel Gygax kündigte seine Stelle beim Steueramt und machte sich auf eine einjährige Weltreise. Zurück kam er mit 100 Porträts und 100 Antworten auf die Frage «Was macht Sie glücklich?».

NICOLAS DATTLEN

Daniel Gygax sitzt auf dem Balkon und denkt nach. Seit 10 Jahren arbeitet er nun schon auf dem Steueramt des Kantons Zürich. Die Arbeit ist manchmal spannend, dann wieder frustrierend. Auch die Trennung von seiner Frau nagt am Selbstvertrauen des Beamten. Er denkt: «Ich kaufe Bücher über Selbstvertrauen, Erfolg und Glück. Einige lese ich ganz, andere nur zur Hälfte oder gar nicht. Schlauer bin ich durch sie nicht geworden.» Eine Havanna und ein kühles Bier bringen ihn schliesslich auf die Idee: Er wird um die Welt reisen und die Menschen selbst befragen, was sie glücklich macht. Am nächsten Tag kündigt Gygax seinen Job.

Ein Jahr später, im August 2006, trifft der Zürcher in Mumbai, Indien, auf John. «Was macht Sie glücklich?», fragt er den Taxifahrer. «Jeden Tag, wenn ich aufwache, fühle ich mich



NICOLAS, 82, CHILE: «Meine Urgrosseltern, meine Grosseltern, meine Eltern, sie alle liebten mich.»

glücklich, denn ich kann hinausgehen und arbeiten», antwortet ihm John. Und Gygax lernt, je weiter ihn seine Reise führt, über China, Ozeanien, Australien, Nordamerika, Afrika, Südamerika und Europa. Das Glück lauert nicht selten gleich um die Ecke. Manchmal ist es gar von erstaunlicher Banalität. «Zeit zum Zeichnen haben, das macht mich glücklich», antwortet ihm die 13-jährige Schülerin Saima aus Pakistan. Und Abdul, Elektromon-



DAMIAN, 11, ARGENTINIEN: «Fussball, Videospiele, Fernsehen – und natürlich Geld verdienen.»

teur aus Singapur, ist glücklich, wenn er Geld hat: «Je mehr davon, desto besser.»

EINE WELTFORMEL für das Glück hat Gygax nicht gefunden. Vielleicht auch deshalb, weil er gar nicht danach gesucht hat: «Es ging mir nicht darum, ein Glücksgeheimnis zu lüften, sondern einfach zuzuhören. Zu lauschen, was die Menschen auf der Welt denken und erzählen. Der Weg ist das Ziel.» Es ist diese



JOLIE FLEUR, 9, KAMERUN: «Ich liebe es zu essen, vor allem Früchte. Mhhh, lecker!»

Herangehensweise, die Gygax' Buch «Was macht Sie glücklich?» so lesenswert macht. Der Autor will keine Theorie, er will auch keine Klischees hintertreiben. Etwa, dass Arme glücklicher seien als Reiche, Leute vom Land glücklicher als Städter und Insulaner glücklicher als Menschen vom Festland. «Das Glück ist individuell», sagt Gygax, der jedem Porträtierten einen kurzen Text beigelegt hat, worin er festhält, wie es zur Begegnung kam.

Den 60-jährigen Michail trifft Gygax in einem Park in Nowosibirsk beim Schachspielen. In einer Pause spricht er den Rentner an und fragt ihn, was ihn glücklich mache. «Das wirkliche Glück erlebst du, wenn dich dein Kind anlächelt», erzählt ihm Michail. Und dann will es der ehemalige russische Kriminalpolizist genau wissen: «Warum machst du dieses Buch?», fragt er. «Weil ich vielleicht nicht so glücklich bin», antwortet Gygax. «Bist du glücklich, wenn dich deine Kinder anlächeln?» «Ja, sehr», erwidert Gygax. «Warum reist du dann um die Welt, um etwas zu finden, wenn du es bereits zu Hause hast?», wundert sich Michail.

Darauf muss man erst kommen. Besser zehntausend Kilometer später als nie.

Daniel R. Gygax Was macht Sie glücklich? Monoquestion, Stäfa 2007, 128 S., Fr. 24.90.